

Bereits zum 19. Mal jährt sich am 6. November 2022 der Harburger Kulturtag. Das Netzwerk der Kunstleihe Harburg frischt ihn jetzt mit der Aktion „KunstSchauFenster“ auf ...

Vor 19 Jahren hatte ein Trio um den Chef des Archäologischen Museums, Prof. Dr. Rainer-Maria Weiss, die Idee, Harburgs Kulturszene mal angemessen ins rechte Licht zu rücken und die Idee des Harburger Kulturtags war geboren. Ateliers, Museum und die Falckenberg-Sammlung öffneten ihre Pforten und zeigten ihre aktuellen Arbeiten. Von Jahr zu Jahr wuchs die Teilnehmerzahl und tausende von Menschen nutzten das Angebot. Vor einigen Jahren dann wurde der Kulturtag mit dem verkaufsoffenen Sonntag im November zusammengelegt. *„Die ideale Chance, Geschäfte und Kultur zusammenzubringen“*, so Sabine Schnell vom Vorstand der 2019 gegründeten Kunstleihe Harburg. Doch der Geschäfts- und Kulturbetrieb lief in den vergangenen Jahren weitestgehend neben- statt miteinander. Die Pandemie tat in den letzten zwei Jahren zudem ihr übriges.

Daher nahm die Kunstleihe Harburg die Abschlussstudentin des Kunststudienganges der Medical School Hamburg, Bergith Lassen im Praxissemester auf und stellte ihr die Aufgabe, frischen Wind in die Struktur zu bringen. Daraus wurde nun die Aktion „KunstSchauFenster“, in der am 6. November in vielen Ladengeschäften Harburgs nicht nur Waren sondern auch lokale Kunst dargeboten wird. *„In vielen Städten hat man früh erkannt, dass etwa leerstehende Ladengeschäfte durch Kunst wieder zum Hingucker werden. Das wirkt sich dann auch auf die benachbarten Geschäfte aus und führt zu einer lebendigen Symbiose von Kultur und Kommerz“*, so Lassen. An Leerstand zu kommen, hat sich zwar in Harburg als schwieriges Unterfangen erwiesen: *„Es fehlt noch an Kommunikation in diesem Bereich“*, stellt Lassen fest. Aber der 9. erkannte gleich die Chance und so haben sich viele Geschäftsinhaber gleich offen für die Aktion gezeigt.

Das Netzwerk der Kunstleihe Harburg wird so zum Sonntag an mehr als 10 Ladengeschäften Kunst lokaler Künstler*innen in die Schaufenster einbringen, die dann auch die Woche danach zu bestaunen sind. *„Die meisten kann man auch erwerben, aber darum geht es nicht bei der Aktion“*, so Lassen. Vielmehr solle der Kulturtag, der auch Anlass zum verkaufsoffenen Sonntag ist, eine bessere Vernetzung lokaler Akteur*innen ermöglichen. *„Da steckt viel Potenzial für die Zukunft drin!“* Neben ausgestellter Kunst in einigen Schaufenstern von Ladengeschäften hat eine Kunstgruppe von MSH-Kunststudierenden auch eine eigene Ausstellung im Untergeschoss der Galeria Karstadt

am Schloßmühlendamm.

Die Aktion KunstSchauFenster wird unterstützt durch den Verfügungsfonds „Mitten in Harburg“.

Related Post



Erbe verpflichtet



Kunstvolle
Weihnacht



Der 18. Harburger
Kulturtag



Der Mythos von der
„Hammaburg“: vom
Wi...

